



NIEDERSCHRIFT über die öffentliche

3. Sitzung des Gemeinderates Althegnenberg

vom 16. März 2023
Sitzungssaal der Gemeinde Althegnenberg

Vorsitz:

Erster Bürgermeister Rainer Spicker

Schriftführerin:

Schieb Anita

Der Vorsitzende erklärte die Sitzung um 19:30 Uhr für eröffnet. Er stellte fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt. Der Gemeinderat Althegnenberg ist somit beschlussfähig.

Gremiumsmitglieder:

Zweiter Bürgermeister Ludwig Schmid
Dritter Bürgermeister Peter Neubauer
Janine Beier-Seifert
Andreas Birzele
Barbara Czekalla
Maria-Anna Dunkel
Sebastian Fröhlich
Ludwig Neuner
Leonhard Oswald
Alexander Rasch
Norbert Scholz
Benedikt Wex

Bemerkung:**Entschuldigt sind**

Manfred Christoph
Marcus Drexl

Es sind zwei Zuhörer erschienen. Die Presse ist nicht vertreten.

Zu Top 4 ist [REDACTED] (Stadtwerke FFB) anwesend.

Zu Top 6 ist [REDACTED] (Ing.-Büro) anwesend.

Öffentliche Sitzung:

TOP 1.	Aktuelle Viertelstunde
TOP 2.	Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 16.02.2023
TOP 3.	Bekanntgabe der Beschlüsse der nichtöffentlichen Sitzung
TOP 4.	Erzeugung von alternativen Energien; Errichtung einer PV-Anlage auf Gemeindegebäude
TOP 5.	Katholische Kindertageseinrichtung St. Johannes Baptist in Althegnenberg; Zustimmung zum Haushaltsplan 2023
TOP 6.	Sanierung des Gemeindegebäudes Graf-Dux-Straße 4; Festlegung des Sanierungsumfangs und Beauftragung Energieberatung
TOP 7.	Antrag: Verschönerung Anbau
TOP 8.	Bekanntgaben/Wünsche und Anträge

Öffentliche Sitzung

TOP 1. Aktuelle Viertelstunde

Diskussionsverlauf:

■■■■■ meldet sich zu Wort und erkundigt sich nach dem aktuellen Stand in Sachen Kläranlage.

1. Bgm. Spicker erwidert, der Sachstand habe sich seit der letzten Sitzung nicht verändert.

Des Weiteren fragt ■■■■■, ob die „Machbarkeitsstudie Alte Schule Hörbach“ einsehbar sei und wer sie erstellt habe.

1. Bgm. Spicker informiert, die Studie habe das Ingenieurbüro Hilscher erstellt, es gebe zwei Planungsvarianten sowie ein zweiseitiges Dokument mit Erläuterungen zu einem möglichem Einsparungspotential. Ferner gebe es Besprechungsprotokolle von nichtöffentlichen Besprechungen.

Darüber hinaus erkundigt sich ■■■■■ über die Höhe der Kosten.

1. Bgm. Spicker erklärt, im nichtöffentlichen Teil der heutigen Sitzung würden die Ingenieurleistungen für den Umbau und die Sanierung vergeben. Dann werde der Eingabeplan erstellt und im Gemeinderat behandelt. Er rechne damit, dass der Plan frühestens im September oder Oktober eingereicht werden könne. Die Kosten für den Umbau wurden auf ca. 1.800.000 € geschätzt, ohne Abzug von Förderungen (Sicherheitspuffer 20%).

Abschließend erkundigt sich ■■■■■ nach dem Termin für die Sitzung in Augsburg, in der über Althegnenbergs Anschluss an den AWOP abgestimmt werde.

1. Bgm. Spicker gibt wie folgt Auskunft: am 29.03.2023 um 11:15 Uhr finde die Verbandsversammlung Abwasser Augsburg-Ost statt. Eine Woche zuvor sei die Stadtratssitzung, in der die Stadt Augsburg zustimmen müsse, dass das Kontingent abgegeben werden dürfe, und dann müsse noch der AWOP zustimmen.

■■■■■ erkundigt sich, wie lange es dann noch bis zum Anschluss dauern werde.

1. Bgm. Spicker legt dar, dass zunächst das VgV-Verfahren (Vergabeverfahren) aufgestellt werden müsse, dann müsse man die Angebote der Ingenieurbüros einholen und anschließend möglichst zeitnah beauftragen. Es werde wohl gegen Ende 2024 werden.

TOP 2. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 16.02.2023

Beschluss 1:

Der Gemeinderat genehmigt die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 16.02.2023 in allen Teilen.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

TOP 3. Bekanntgabe der Beschlüsse der nichtöffentlichen Sitzung

Sachvortrag:

Es sind keine Beschlüsse bekanntzugeben.

TOP 4. Erzeugung von alternativen Energien; Errichtung einer PV-Anlage auf Gemeindegebäude

Sachvortrag:

Die Stadtwerke Fürstenfeldbruck haben angeboten, die Gemeinden bei der Realisierung von Dach-PV-Anlagen auf Gemeindegebäuden zu unterstützen. In der Gemeinde Althegnenberg kommen aufgrund der Gegebenheiten, der Dachausrichtung und des aktuellen Stromverbrauchs folgende Dächer in Frage:

Gebäude	Leistung PV-Anlage	Eigen- verbrauch	Kosten brutto (€)	Amortisation
Mehrzweckhalle	46,62 KWP	42,4 %	60.721,05	8,9 Jahre
Grundschule	22,68 KWP	28,2 %	34.063,90	11,9 Jahre
Kinderhaus	22,68 KWP	30,1 %	29.403,30	10,5 Jahre

Es ist sicher sinnvoll, aufgrund der doch derzeit sehr hohen Strompreise einen Teil der Energie selbst zu erzeugen und den Überschuss ins Netz einzuspeisen und dadurch zusätzliche Einnahmen zu erzielen. Die effektivste Anlage mit dem höchsten Anteil an Eigenverbrauch könnte auf dem Dach der Mehrzweckhalle errichtet werden. Die Amortisationszeit beträgt hier nur knapp 9 Jahre.

Es wird empfohlen die angebotenen Anlagen in den nächsten Jahren nach und nach zu errichten und die erste Anlage auf dem Dach der Mehrzweckhalle mit einer Leistung von 46,62 KWP zu errichten.

Die Kosten belaufen sich auf brutto 60.721,05 €.

Um Beratung und Beschlussfassung wird gebeten.

Stellungnahme der Finanzverwaltung:

Die Kosten wurden im Entwurf des Haushaltsplanes 2023 eingeplant (Haushaltsstelle 560.94001).

Diskussionsverlauf:

Anhand einer PowerPoint-Präsentation stellt [REDACTED] kurz die Stadtwerke Fürstenfeldbruck vor und gibt einige allgemeine Informationen zum Thema Photovoltaik. Anschließend erläutert er eine mögliche Realisierung einer Dach-PV-Anlage am Standort Sport- und Freizeitzentrum Althegnenberg.

Gemeinderatsmitglied [REDACTED] erkundigt sich, welchen Einfluss die Schneelast im Winter auf die auf einem Flachdach geplante Anlage haben werde.

[REDACTED] erklärt, in den Monaten November bis Februar würden nur 10% der Jahresleistung erwirtschaftet und in Anbetracht der überschaubaren Schneemengen dieser Orts sei dies zu vernachlässigen.

[REDACTED] legt dar, dass für das angebotene Produkt FFB Stromdach eine Beauftragung der Stadtwerke FFB erfolge, die Ausführung allerdings durch regionale Firmen erfolge. Mit den Stadtwerken FFB als Vertragspartner lägen sämtliche vertragsrelevanten Belange, wie zum Beispiel Rechnungstellung und Gewährleistung bei den Stadtwerken. Was die Zeitschiene betrifft, hält [REDACTED] eine Umsetzung im Frühjahr 2024 für sinnvoll und auch realistisch.

Nach Behandlung dieses Tagesordnungspunktes verlässt [REDACTED] die Sitzung.

Beschluss 1:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von den Angeboten zur Errichtung von PV-Anlagen auf den Dächern der Gemeindegebäude und stimmt der Errichtung und der Vergabe der für die Mehrzweckhalle angebotenen PV-Anlage mit einer Leistung von 46,62 KWP an die Stadtwerke Fürstenfeldbruck zum Angebotspreis von brutto 60.721,05 € zu.

Der Bürgermeister wird beauftragt, den entsprechenden Vertrag zu unterzeichnen.

Darüber hinaus stimmt der Gemeinderat folgendem weiteren Vorgehen zu:

- Überprüfung der Gebäudestatik anhand der Systemstatik der geplanten PV-Anlage
- Vor-Ort-Begehung mit Installationspartner für technische Abstimmung und praktische Ausführung
- Kontaktierung einer Fachfirma für Blitzschutztechnik für die Abstimmung und Einbindung der Komponenten PV-Anlage und Blitzschutz
- Voranfrage Netzverträglichkeitsprüfung beim Netzbetreiber
- Finale Beauftragung bei den Stadtwerken Fürstenfeldbruck

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

TOP 5.	Katholische Kindertageseinrichtung St. Johannes Baptist in Altheim; Zustimmung zum Haushaltsplan 2023
---------------	--

Sachvortrag:

Laut § 3 Abs. 1 der Betriebsträgervereinbarung bedarf der jährliche Haushaltsplan der kirchlichen Kindertageseinrichtung St. Johannes Baptist der Zustimmung durch die Gemeinde.

Die Bischöfliche Finanzkammer Augsburg legte am 12.01.2023 den Haushaltsplan für die Katholische Kindertageseinrichtung St. Johannes Baptist in Altheim vor. Dieser wurde aufgrund diverser Nachfragen der Verwaltung nochmals berichtigt. Laut Haushaltsplan errechnet sich ein Defizit von 67.130 € Euro, wovon der Eigenanteil der Gemeinde bei 80 %, somit bei 53.704,00 Euro liegt.

Um Kenntnisnahme und Zustimmung wird gebeten.

Diskussionsverlauf:

1. Bgm. Spicker berichtet, dass dieses Thema in der Sitzung des Finanzausschusses am heutigen Nachmittag in Anwesenheit des Kämmerers der VG vorbesprochen worden sei. Zudem habe er bei [REDACTED] (Bistum Augsburg) einen Stellenplan angefordert.

Gemeinderatsmitglied [REDACTED] legt dar, dass sie dem vorgelegten Haushalt nicht zustimmen wolle, da sie im Vorfeld die in der Sitzung des Finanzausschusses angesprochenen, zusätzlichen Informationen haben wolle, in erster Linie eine Aufschlüsselung der Personalausgaben. Schließlich handle es sich um hohe Summen, die man hinterfragen sollte. Sie gehe davon aus, dass alles seine Richtigkeit habe, wolle aber dennoch informiert sein.

Gemeinderatsmitglied [REDACTED], Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses, berichtet, dass man im Ausschuss beschlossen habe, für die Prüfung 2023 beim Bistum eine genaue Aufschlüsselung der Kosten anzufordern und zudem eine Vor-Ort-Prüfung vorzunehmen. Der kontinuierliche und nicht unerhebliche Anstieg der Kosten sei auch vom Ausschuss bemerkt worden und man wolle dies künftig genauer hinterfragen und nachvollziehen. Nichtsdestotrotz habe sicher alles seine Richtigkeit, da solche Institutionen schließlich auch von Wirtschaftsprüfern geprüft würden.

Gemeinderatsmitglied [REDACTED] beharrt erneut auf einer vorherigen detaillierten Aufschlüsselung der Zahlen. Der Gemeinderat solle einen Haushalt genehmigen und wisse gar nicht genau, was dahinter stecke. Daher fordere sie zumindest einen Personalschlüssel anstelle einer Millionensumme. Sie glaube auch, dass alles in Ordnung sei und die Summe, die die Gemeinde zu tragen habe, bleibe, wolle aber dennoch wissen, was genau sich dahinter verberge.

1. Bgm. Spicker gibt zu bedenken, man hätte im Vorfeld kommunizieren müssen, dass man eine detaillierte Aufstellung wünsche, schließlich habe man ja gewusst, dass der Haushalt des Kindergartens auf die Tagesordnung kommen würde, und schlägt vor, den Haushalt in einer der kommenden Gemeinderatssitzungen vom Bistum vorstellen zu lassen.

Nach der Abstimmung regt Gemeinderatsmitglied [REDACTED] an, diesen Vorschlag umzusetzen.
1. Bgm. Spicker wird sich darum kümmern.

Beschluss 1:

Der Gemeinderat Althegnenberg nimmt Kenntnis vom Haushaltsplan 2023 der kirchlichen Kindertageseinrichtung St. Johannes Baptist und stimmt diesem zu.

Das voraussichtliche Defizit beträgt 67.130 €, wovon die Gemeinde einen Anteil von 80 %, somit voraussichtlich 53.704 € zu tragen hat.

Abstimmungsergebnis: 12 : 1

Mit Nein gestimmt hat Gemeinderatsmitglied [REDACTED].

TOP 6.	Sanierung des Gemeindegebäudes Graf-Dux-Straße 4; Festlegung des Sanierungsumfangs und Beauftragung Energieberatung
---------------	--

Sachvortrag:

Die Sanierung des Gemeindegebäudes in der Graf-Dux-Straße 4 ist aufgrund des derzeitigen Zustands dringend erforderlich. Um den Aufwand und die Fördermöglichkeiten bei der energetischen Sanierung ermitteln zu können, wurde das Ing. Büro Hilscher aus Althegnenberg hinzugezogen, um die Grundlagen zu ermitteln.

Vom Büro Hilscher wurden drei energetische Sanierungsvarianten erarbeitet. Die Ausarbeitung ist als Anlage beigefügt. In der Bau- und Umweltausschusssitzung wurden die Varianten besprochen und der Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, die Variante 3 ausführen zu lassen.

Hierbei wird der Energiestandard KfW-Effizienzhaus 85 EE erreicht. Die Sanierungskosten für die energetischen Maßnahmen einschließlich Einbau einer Pelletheizung als Ersatz für die derzeitige Ölheizung belaufen sich auf brutto 281.268,76 € einschl. der Kosten für die Energieberatung. Hierbei ist mit einem Förderbetrag in Höhe von 71.153,63 € zu rechnen, dadurch ist mit einem Kostenaufwand in Höhe von 210.115,13 € zu rechnen.

Neben den energetischen Sanierungskosten sind noch die anstehenden Innensanierungsarbeiten zu tätigen. Hierfür ist mit einem zusätzlichen Kostenaufwand in Höhe von 150.000,- € zu rechnen.

Um Beratung und Beschlussfassung wird gebeten.

Stellungnahme der Finanzverwaltung:

Die Kosten sind im Haushaltsplan 2023 zu veranschlagen (Haushaltsstelle 880.94000).

Diskussionsverlauf:

Anhand einer Fördermittelgegenüberstellung erläutert [REDACTED] die verschiedenen Möglichkeiten. Zu den geplanten Maßnahmen gehören mitunter die Dämmung der Fassade,

Erneuerung des Dachs und der Fenster und der Einbau einer Holzpellettheizung. Es gibt zwei Förderstellen: zum einen die BAFA (für Einzelfördermaßnahmen), zum anderen die KfW (für Kommunen, aber es muss dann ein Effizienzhaus 85 sei).

Mit einer Holzpellettheizung müsste es gut möglich sein, ein Effizienzhaus 85 und somit eine Förderung von 25% zu erreichen. Die Hausnummer 4 würde nach der Sanierung den Standard eines Effizienzhauses erfüllen, die bereits sanierte Hausnummer 2 nicht. Da sich die Heizung im Gebäude mit der Hausnummer 2 befindet, muss hierfür eine Einzelmaßnahme beantragt werden. [REDACTED] betont, es sei wichtig, die Fördermittel zu beantragen, bevor eine Firma beauftragt würde.

Gemeinderatsmitglied [REDACTED] schlägt vor, statt der Pellettheizung eine Hackschnitzelheizung zu verbauen, da ein regionaler Anbieter vorhanden sei.

[REDACTED] erklärt, aus Fördermittelsicht spiele das keine Rolle, Hauptsache es handle sich um eine regenerative Quelle.

Gemeinderatsmitglied [REDACTED] erkundigt sich, ob man mit einer Wärmepumpe nicht besser fahre.

[REDACTED] hält es für fraglich, ob bei der Anzahl der Wohneinheiten der hohe Warmwasserverbrauch durch eine Wärmepumpe abgedeckt werden könne, eine Holzpellettheizung wiederum könne das gut leisten.

Gemeinderatsmitglied [REDACTED] schlägt vor, mit Solarthermie- oder einer PV-Anlage zu arbeiten.

[REDACTED] erwidert, dass man sowohl mit Solarthermie als auch Photovoltaik Wasser erwärmen könne und das dann der Umwelt wie den Mietern zugutekäme, der Vermieter allerdings für die Finanzierung zu sorgen habe und eine genaue Kostenabrechnung schlecht realisierbar sei. Die höheren Kosten können nicht umgelegt werden und liegen komplett beim Vermieter.

1. Bgm. Spicker legt dar, bei den Besprechungen mit [REDACTED] bzgl. Nutzung der öffentlichen Gebäude mit regenerativen Energien habe dieser davon abgeraten, dieses Dach mit Photovoltaik auszustatten.

2. Bgm. [REDACTED] fände das optisch nicht schön.

3. Bgm. [REDACTED] gibt zu bedenken, dass aufgrund der schwachen Sparren in der Dachkonstruktion Probleme mit der Statik entstehen könnten.

Nach Behandlung dieses Tagesordnungspunktes verlässt [REDACTED] die Sitzung.

Beschluss 1:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Sachvortrag und dem Vorschlag des Bau- und Umweltausschusses die vorgeschlagene Variante 3 zur energetischen Sanierung des Gemeindegebäudes Graf-Dux-Straße 4 ausführen zu lassen und stimmt der Umsetzung der vorgeschlagenen Variante 3 mit Kosten in Höhe von brutto 281.268,76 € zu.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

TOP 7. Antrag: Verschönerung Anbau
--

Sachvortrag:

Mit der Ladung zur Sitzung hat der Gemeinderat folgenden Antrag von Gemeinderatsmitglied [REDACTED] vom 02.02.2023 erhalten:

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister Rainer Spicker,
lieber Gemeinderat,*

schon lange überlege ich, wie ich als Referentin für Kultur, etwas für unseren Ort beitragen kann.

Schon öfters ist mir aufgefallen, dass unser Anbau eigentlich ein schöner Raum ist, die Atmosphäre leider aber sehr kühl ist. Das melden auch Nutzer des Raumes zurück. Um diesem Raum etwas Wärme zu geben und gleichzeitig die Bürger miteinzubeziehen, habe ich mir überlegt, „künstlerische“ Ausstellungen dort zu etablieren.

Dabei habe ich an Künstler (jeder Art) aus dem Dorf gedacht, aber auch z.B. fotografisch die Geschichte des Sportvereins oder auch Feuerwehr etc. miteinzubeziehen. Ich kann mir z.B. auch Kooperationen mit dem Kindergarten oder Schule vorstellen.

Einen Wechsel jedes Vierteljahr ist denke ich umzusetzen.

Ich bin mir sicher, dass auch der eine oder andere (Hobby) Künstler auftaucht, von dem wir noch nichts gehört oder gesehen haben.

Das soll keine Werbeveranstaltung werden, es soll einfach nur zu einer wärmeren Atmosphäre des Raumes dienen mit Beteiligung der Bürger, die diesen Raum auch durch diverse sportliche und andere Veranstaltungen nutzen.

Ich freue mich über eine Zustimmung des Bürgermeisters und des Gemeinderates.

Vielen Dank!

Diskussionsverlauf:

Gemeinderatsmitglied [REDACTED] erklärt, sie könne sich vorstellen, mit einem Schienensystem zu arbeiten, um die Kosten niedrig zu halten. Sie sei offen für Ideen und freue sich über Vorschläge aus dem Gemeinderat.

1. Bgm. Spicker schlägt vor, einen Aufruf im Finsterbachkurier zu starten. Er könnte sich gut vorstellen, dass [REDACTED] oder auch [REDACTED] Interesse haben könnten und wünscht sich eine Begleitung des Projekts durch Gemeinderatsmitglied [REDACTED].

Beschluss 1:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag von Gemeinderatsmitglied [REDACTED] zu.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

TOP 8. Bekanntgaben/Wünsche und Anträge

Diskussionsverlauf:
Aus dem Rathaus:

Geburtstage: 1. Bgm. Spicker gratuliert [REDACTED] nachträglich zum Geburtstag. Der Gemeinderat schließt sich an.

BRK/Kinderhaus: die BRK-Ortsgruppe hat bisher ihre Übungsabende in dem Bewegungsraum des Kinderhauses abgehalten. Seit dem Wechsel der Leitung des Kinderhauses sind auf Seiten des Bistums und des Landratsamtes FFB datenschutzrechtliche Bedenken aufgetreten. Es wird versucht, diese Diskrepanzen aus der Welt zu räumen, damit das BRK weiterhin bleiben kann.

OGTS: am 17.03.2023 um 10 Uhr findet im Rathaus ein Gespräch mit [REDACTED] (Rektorin GS AHB) und [REDACTED] (Leitung JuCa-Mittagsbetreuung) statt. Für die geplante Einführung im September ist noch einiges zu tun, als erstes gilt es, ein Konzept zu erarbeiten.

Gemeinderatsmitglied [REDACTED] besucht zu diesem Thema am 27.04.2023 eine ganztägige Informationsveranstaltung in München und bietet konzeptionelle Unterstützung bei diesem Vorhaben an.

Aus dem Gemeinderat:

Fußballplatz: Gemeinderatsmitglied [REDACTED] berichtet von einer kaputten Flutlicht-Lampe.

Erlös Dorffest und Christkindlmarkt: Gemeinderatsmitglied [REDACTED] wurde an der JHV des Liederkranzes auf die Ausschüttung angesprochen.

1. Bgm. Spicker erklärt, bei der Orga-Besprechung für den Christkindlmarkt sei festgelegt worden, die Hälfte der Einnahmen zu verwenden und die andere Hälfte auf die Vereine zu verteilen. Ein gerechter Verteilungsschlüssel müsse noch festgelegt werden. Man wolle einen Gasgrill wie beim Kosta anschaffen.

Sommerferienprogramm: Gemeinderatsmitglied [REDACTED] bittet um Ideen und ist dankbar für Vorschläge, wer sich daran beteiligen könnte.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen mehr vor.
Um 22:00 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

Gemeinde Althegegnberg

Vorsitzender

Rainer Spicker
Erster Bürgermeister

Schieb Anita
Schriftführerin

